

KREUZ *bunt+ aktuell*



KREUZBUND

Nr. 143 Januar/Februar 2014

Das Magazin des Kreuzbund Kreisverbandes Düsseldorf e.V.



**Abstinent,
Selbstbewusst, **Aktiv****

Editorial

Wer aus dem Morast der Sucht ans trockene Ufer gelangt ist, hat einen schweren Kampf gekämpft. Er hat allen Grund, erst einmal zu verschlafen und sich in der ungewohnten Umgebung der Abstinenz zurechtzufinden. Vieles ist aufzuarbeiten und zu reparieren, bevor er wieder fit genug ist, um sich neue Ziele zu setzen. Viele, die in der Selbsthilfe abstinent geworden sind, sehen es als Verpflichtung an, etwas von dem zurückzugeben, was sie von Weggefährten an Zuwendung, Rat und Hilfe empfangen haben. Diese Einstellung zeugt von Dankbarkeit und von wieder gewonnenem Selbstbewusstsein. Aufgaben und Verantwortung für andere zu übernehmen trägt zur weiteren Rehabilitation und zur Weiterentwicklung einer abstinenten Persönlichkeit bei.

Manch einen musste sein Gruppenleiter aber auch bremsen, damit er seine neu gewonnenen Kräfte nicht überschätzte und sich mit zu vielen neuen Aufgaben übernahm. Das fällt bisweilen den Gruppenleitern und auch den Vorständen schwer. Sie sehen die wachsenden Aufgaben, die auf die Selbsthilfe zukommen und die mit alternden Gruppen oft nur schwer zu bewältigen sind.

So ist es auch für die Redaktion ein Anliegen, für den aktiven Einsatz für die Gemeinschaft zu werben, zum Beispiel, indem man in diesem Blatt über Ereignisse oder Erlebnisse berichtet. Es gibt Menschen, die wussten gar nicht, dass sie schreiben können, bevor sie es mal ausprobiert haben!



"Männer können spülen!"

Foto: Reinhard Metz

Lobenswert die Männer (Foto), die nach unserer Adventfeier das Geschirr gespült und so nicht nur ihren Horizont erweitert, sondern auch ein Beispiel für die Gleichberechtigung des Mannes gegeben haben! Auch die Bereitschaft vieler Weggefährten zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Umzug lässt hoffen, dass der Kreuzbund Düsseldorf dieses Projekt bewältigen wird!

Redaktion

Für Gott brauchen wir keine guten Vorsätze

Es gehört schon fast zum guten Ton, sich etwas für das neue Jahr vorzunehmen. Für die einen ist es die Absicht, in diesem Jahr nun endlich was für den Körper zu tun, endlich mit dem Sport anzufangen. Andere nehmen sich vor, mehr auf die Familie zu achten und die Verwandten öfter zu besuchen. Wieder andere nehmen sich vor, mit dem Rauchen aufzuhören.

Die Vorsätze der Silvesternacht haben es jedoch schwer gegen den Alltag und gegen die eingefahrenen Gewohnheiten. So geraten schon nach wenigen Tagen die guten Vorsätze in Vergessenheit. Das ist typisch Mensch. Wir können nur mit großen Anstrengungen aus unseren gewohnten Gleisen heraus, der Jahreswechsel ist dafür vielleicht ein zu geringer Anlass. Ich bin mir auch nicht sicher, ob es gut ist, so sein Leben verändern zu wollen. Viele Ziele, die wir uns vornehmen, machen uns möglicherweise zu besseren Menschen, aber helfen sie uns zufriedener mit uns selbst zu sein? Da ist vielmehr ein Punkt mehr, der mir deutlich macht, was ich vielleicht nicht auf Dauer schaffe. Eine Sache, die mehr bedrückt und fordert, statt wirklich hilfreich für mein Leben zu sein.

Als Christen glauben wir, dass Gott sich uns ohne Bedingungen zuwendet. Er wendet sich uns zu, unabhängig davon, ob wir unsere Ziele erreichen oder ob wir uns selbst unter Druck setzen. Für Gott sind wir Menschen, die durchaus etwas erreichen wollen, denen aber nicht alles gelingt. Und trotzdem können wir vor ihm bestehen. Ich stelle mir die Zuwendung Gottes so vor wie die Liebe guter Eltern. Gute Eltern sehen, was Kinder schaffen und freuen sich mit ihnen, sie erleben aber auch die Misserfolge und leiden mit ihnen. Dann möchten sie in diesen Momenten nicht jemand sein, der dann antreibt oder den Ärger über den Misserfolg noch verstärkt, sondern der tröstet und ermutigt.

Gott nimmt uns an wie ein guter Vater, wie eine gute Mutter. Er vertraut uns und er ermutigt uns, unabhängig davon, ob wir mit hochgesteckten Zielen ins neue Jahr gegangen sind oder nicht.



**Klaus Kehrbusch,
geistlicher Beirat**

Neues aus dem Vorstand

+++ Gruppenleiter stimmen den Umzugsplänen zu +++

Bei der außerordentlichen Gruppenleiter-Runde am 28.11.2013 stimmten die Gruppenleiter dem Vorstandsprojekt „Umzug“ und Kooperation mit der Caritas-Suchtberatung zu. Wesentliche Argumente waren die bessere Lage des BZ, attraktivere neue Ausstattung und die weitreichenden Perspektiven der Kooperation für den Stadtverband und die Abhängigen in Düsseldorf. Der Vorstand wird das Projekt mit den Partnern der Caritas weiter vorantreiben.

+++ Arbeitsgruppe Umzug +++

Für die Arbeitsgruppe „Umzug“ haben viele Mitglieder Interesse bekundet. Der Vorstand wird im Januar zu einer ersten Sitzung einladen, bei der ein Arbeitsprogramm erstellt werden soll.

+++ Gruppenleitersupervision in Düsseldorf +++

Mit den Düsseldorfer Gruppenleitern und dem Supervisor Peter Hennen-Busse wurde Einvernehmen dahingehend erzielt, dass die Neusser Gruppenleiter ab 2014 an den Supervisions-Sitzungen der Düsseldorfer Gruppenleiter teilnehmen können.

+++ Adventfeier:

Dank an die Helfer +++

Der Vorstand dankt seinem geistlichen Beirat Klaus Kehrbusch für die Gestaltung des Gottesdienstes anlässlich der Adventsfeier und für die Bescherung der jungen und alten Kinder mit den „echten“ Nikoläusen! Herzlichen Dank auch an alle anderen HelferInnen, die mit der Organisation, mit inhaltlichen Beiträgen (Weihnachtsmärchen), mit Auf- und Abbau, mit reichhaltigen Kuchenspenden, Service und Küchendienst zu einer stimmungsvollen und reibungslosen Veranstaltung beigetragen haben!



Der Nikolaus

Foto: R. Metz

+++ Alkoholfreier Karneval im Kreuzbund +++

Karten für die Karnevalssitzung am 01.02.2014 können ab sofort im Büro in der Bendemannstraße bestellt werden (Anzeige in diesem Heft). Jochen Wachowski freut sich auf Eure aktive Hilfe und Unterstützung für diese traditionsreiche Veranstaltung!

+++ Statt Karten +++

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, Freunden und ihren Familien ein glückliches Neues Jahr 2014!

Vorstand

Rede des Vorstandes zur Adventsfeier am 08.12.2013

Liebe Weggefährtinnen, liebe Weggefährten.

Zunächst bitte ich Euch, Euch zum Gedenken an unsere verstorbenen Weggefährten für einen Moment zu erheben.....

Danke!

An dieser Stelle möchte ich auch an unsere erkrankten Weggefährten denken und nenne stellvertretend für alle:

Heinz Drillen und Armin Langer

Wir wünschen von hier aus gute Genesung!

Zum Jahresrückblick

Das 2. Jahr der Amtszeit ist wieder wie im Fluge vergangen.

Wir haben das Vorstandsprojekt „Du + Ich = Miteinander“ mit zwei Gruppenleiter-Wochenenden und zig Gruppenleiter-Gesprächen fortgesetzt. Ich hoffe immer noch, dass uns der Prozess einander näher bringen wird, auch wenn die Tatsache dagegen spricht, dass am Wochenende im Oktober nur 6 Gruppenleiter teilgenommen haben.

Mit Wersten haben wir eine weitere Gruppe verloren.

Erfreulich ist aber, dass die neue Gruppe von Detlef Steinhof in der Klinik in Grafenberg stabil läuft. Nach wie vor haben wir aber das Problem, dass die Patienten von den Entzugsstationen nicht in der Gruppe ankommen. Die Instrumente der Klinikleitung sind für eine erfolgreiche Kooperation nicht tauglich.

Umso wichtiger ist für uns der Aufbau einer stabilen Kooperation mit

der Caritas-Suchtberatung. Die gemeinsame Gruppe 60+ ist ein Beispiel dafür, wie sie in Zukunft funktionieren kann.

Wir werden im kommenden Jahr mit aller Kraft den Umzug in das neue BZ in der Hubertusstraße vorantreiben. Dort können die nachfolgenden Vorstände dann die gemeinsame Arbeit für die Abhängigen und ihre Angehörigen fortsetzen.

Auch an dieser Stelle appelliere ich an die Mitglieder, sich für die Wahlen zum Vorstand zur Verfügung zu stellen, so dass wir auch nach dem 5. Juli ein funktionierendes Team an der Spitze unseres Kreuzbundes haben!

Liebe Weggefährten.

Ich weiß, ihr seid nicht gekommen, um lange Rechenschaftsberichte anzuhören. Deshalb möchte ich zum Schluss nur noch 2 Sätze sagen:

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest!

Und: Das Kuchenbuffet ist eröffnet!!

Peter Konieczny



Volles Haus im Lambertussaal!

Foto: Reinhard Metz

Jubilare und neue Mitglieder 2013



10 Jahre
Mitgliedschaft



20 Jahre
Mitgliedschaft



30 Jahre
Mitgliedschaft



Neue
Mitglieder

Fotos: Reinhard Metz



Wir gratulieren recht herzlich !

**Am 18. Januar feiert
Carmen Blasche
ihr 60stes Wiegenfest!**



**Am 18. Februar feiert
Gabi Konieczny
ihr 50stes Wiegenfest!**

**Herzlichen
Glückwunsch!**



Fit werden mit der

**Kreuzbund-
Freizeit-Sport-Gruppe**

Treffen: Freitag, 18.00 - 20.00 Uhr
Turnhalle der städtischen GGS,
Unterrather Straße 76 / Beedstraße,
Bahn: 707, 715 - Bus: 730 und 760

Im Sommer:

Sportplatz Altenbergstraße 103,
Anfahrt Schlüterstraße
Bahn: 703; 709; 713 und Bus 738



Ansprechpartner:

Egon Frencken

Telefon: 0211 / 1 66 45 95

Kreuzbundkalender

Wochenenddienste im BZ

04. und 05.01.2014	BZ 2
11. und 12.01.2014	Cafeteria-Team für Unterrath
18. und 19.01.2014	BZ 14
25. und 26.01.2014	Urdenbach
01. und 02.02.2014	Derendorf 1
08. und 09.02.2014	BZ 1
15. und 16.02.2014	BZ 8
22. und 23.02.2014	BZ 9
01. und 02.03.2014	BZ 15
08. und 09.03.2014	BZ 6

KB-Termine:

06.01.2014	10.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück mit Claudia Stark, Bendemannstraße
20.01.2014	18.30 Uhr Gruppenleiterrunde
03.02.2014	10.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück mit Claudia Stark, Bendemannstraße
08.02.2014	10.00 Uhr Männerfrühstück
10.02.2014	18.00 Uhr Vorstandssitzung

Betreuung in Einrichtungen:

Fachambulanz Langerstraße	Reinhard Metz
Tagesklinik Langerstraße	Gisela Schulz
Markushaus	Gisela Schulz
Fliedner-Krankenhaus (Siloah)	Brunhilde & Dieter Dupick
Jugendarrestanstalt Heyerstraße	Reinhard Metz

Supervision für Gruppenleiter und Stellvertreter Bendemannstraße 17, 10.00 bis 16.00 Uhr

**Anmeldungen zur Supervision
bis spätestens eine Woche vor
dem jeweiligen Termin im
Büro.**

Bitte die Termine vormerken.

**11. Januar 2014
08. März 2014
10. Mai 2014
12. Juli 2014
06. September 2014
08. November 2014**

Kreuzbund-Gruppen im Begegnungszentrum (BZ), Bendemannstraße 17 / 19.30 - 21.30 Uhr

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
BZ 15 Achim Zeyer Tel.: 0211/38739827	BZ 22 „60 Plus“ Vormittags 11.00 bis 13.00 Uhr Claudia Stark / Reinhard Metz 1602-2135 571859	BZ 9 Vormittags 11.00 bis 13.00 Heinz Drillen, Tel.: 4383998	BZ 8 Christa Thissen, Tel.: 356617	BZ 6 Eduard Lanzinger Tel.: 9269250
	BZ 14 Nachmittags 17.15 bis 18.45 Uhr Byrthe Schmidtke, Tel.: 1588051		Selbsthilfe-Gruppe LVR-Klinikum im Sozialzentrum Gebäude 27, Raum 2 16.00 bis 18.00 Uhr Ansprechpartner: Detlef Steinhof Tel.: 0162/7124110	
	BZ 1 Erika Worbs, Tel.: 152134			
	BZ 2 Heinz Wagner, Tel.: 7332562			

Kreuzbund-Gruppen in den Stadtbezirken / 19.30 - 21.30 Uhr

Entlassentreffen auch für stationäre Patienten LVR-Klinikum im Sozialzentrum Gebäude 27, Raum 2 17.00 bis 18.00 Uhr Ansprechpartner: Manfred Horbach Tel.: 0211/7670293	Unterrath Pfarre St. Bruno (Pfarrzentrum) Kalkumer Str. 60 Axel Müller Tel.: 0157/77223712	Seniorengruppe Nachmittags im BZ 15.00 bis 17.00 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat Brunhilde & Dieter Dupick Tel.: 0203/740951	Bilk 1 Pfarre St. Ludger Merowingerstr. 170 Frauke Mühlmann, Tel.: 314364	
	Urdenbach Begegnungszentrum Diakonie Angerstr. 75 a Gerhard Wanhorst, Tel.: 242446		Derendorf Pfarre Heilig Geist Ludwig-Wolker Str. 10 Renate Ummelmann, Tel.: 446987	
			Kaiserswerth Ev. Tersteegen-Kirchengemeinde Tersteegenstr. 88 Guido Zahn, Tel.: 0172/2631196	Kreuzbund Sportgruppe Nähere Informationen auf Seite 12

Kreuzbündkontakte

KREUZBUND-Kreisverband Düsseldorf

Büro & Begegnungszentrum

Telefon 0211/ 17939481

Telefon 0211/ 17939482

Fax 0211/ 16978553

Vorstand

Peter Konieczny 02173/ 2035750

(Mobil) 0172/ 2832057

Joachim Oelke 0211/ 87594813

(Mobil) 0174/ 2088068

Reinhard Metz 0211/ 571859

Reinhold Thüs 0176/ 96440506

Gabriele Michels 0211/ 429688

(Mobil) 0173/ 7373407

Heinz Drillen 0211/ 4383998

(Mobil) 0177 7384752

Jochen Wachowski 0211/ 6581881

(Mobil) 0173/ 8126064

Klaus Kehrbusch 0211/ 355931-10

(geistl. Beirat)



Feiern im BZ

Nur mal zur Erinnerung:

Die Cafeteria und die Gruppenräume stehen auch für Eure privaten Feste zur Verfügung. **Für Mitglieder mietfrei.** Die Getränke stellt die Cafeteria zu den bekannt günstigen Preisen. Selbstverpflegung oder durch die Cafeteria nach Absprache mit Reinhold Thüs.

Der Vorstand

Einzelgespräche nur nach
telefonischer Vereinbarung
Anmeldung im Büro, ☎ 0211/17939481

Ansprechpartner der Region

Nord in der Erzdiözese Köln:

Reinhard Metz

Regionalbeauftragter

Düsseldorfer Str. 153

40545 Düsseldorf

Tel.: 0211/571859

Fax: 0211/16978553

reinhard.metz@kreuzbund-duesseldorf.de

Öffnungszeiten

Büro Bendemannstraße:

Montag bis Freitag

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr



Notrufnummern

Telefonnotruf 0211/ 325555

Telefonseelsorge 0800/1110222

Suchtambulanz
Grafenberg 0211/9 22-36 08

Bundesverband Hamm

Münsterstr. 25, 59065 Hamm

Zentrale 02381 / 672720

Diözesanverband Köln

Georgstr. 20, 50676 Köln

Telefon 0221 / 2722785

Fax 0221 / 2722786



Kreuzbund



Düsseldorf

01.02.2014



KARNEVALSFEIER 2014

Bruni

2 Fortuna Fans



Dieter

Jürgen Lübbers Band

Fanfarencorps Schwarz-Weiss

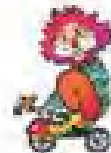
U.V.M.

Durch das Programm führt Jochen

Wo: Pfarre Maria unterm Kreuz
Düsseldorf Kürtenstr.



Einlass: 16.11 Uhr
Beginn: 17.11 Uhr
Eintritt 8,00 €



Adventsgottesdienst – ganz anders!

Unser Adventsgottesdienst am 8.12. verlief diesmal ganz anders als gewohnt: der Organist hatte den Termin nicht in seinem Buch und war nicht da. Was nun? Klaus Kehrbusch überspielte die Situation mit der Bemerkung, dass gerade die Selbsthilfe in besonderer Weise fähig sei zu improvisieren, und dann ging es los. Bei den unbekannteren Liedern am Anfang waren wir dankbar, dass er den Versuch nach der ersten Strophe beendete. Erst durch ihr Fehlen wurde deutlich, wie sehr die Orgel den Gesang der Gemeinde führt. Jeder liest einfach den Text und folgt der Melodie. Gleichzeitig fügt aber die Orgel dem Gottesdienst die Dimension des Wohlklangs hinzu und schafft feierliche Stimmung.

Beim anschließenden Kaffeetrinken wurde von einem Besucher erzählt, der die Kirche vorzeitig verlassen habe mit den Worten, so ohne Orgel ist das gar keine richtige Messe, das gefällt mir nicht! So ganz weit her scheint es mit der Fähigkeit zur Improvisation bei uns doch nicht zu sein! Kaum haben wir mit dem Trinken aufgehört, schon verlangen wir, dass die Welt sich perfekt nach unseren Vorstellungen drehen muss. Und schon gar nicht dürfen andere Fehler machen! ... Es gibt eine ganze Menge Ecken, die man auch als trockener Trinker noch bei sich selbst auskehren kann, bevor man mit dem Finger auf andere zeigt!

Noch in einem anderen Punkt war der Gottesdienst anders als sonst: nach der Predigt forderte Klaus Kehrbusch uns auf, uns mit Gebetskärtchen unter dem Schutzengel-Motto „Immer da? Immer nah?“ bzw. „Immer da! Immer nah!“ zu bewaffnen und uns zehn Minuten lang, jeder für sich, in der Kirche einen Punkt zu suchen, um sich mit den Texten zu beschäftigen. Wie das? Erst keine Orgel und jetzt auch noch Gottesdienst ohne Pfarrer?

Immer nah?

Immer da?

Immer da

Immer nah

Ich weiß nicht, wie es anderen erging. Ich habe mich darauf eingelassen und mir eine kleine Alabaster-Skulptur aus dem Kreuzweg ausgesucht „Christus fällt unter der Last des Kreuzes“. Ein Legionär zerrt ihn hoch während ein anderer mit einem Stock auf ihn einschlägt. Eine Situation äußersten Zwangs und äußerster Erniedrigung, die mich an mein Leben als Abhängiger erinnerte. Und daran, dass ich die Last weiter tragen muss, auch nachdem ich mich aus den Fängen der Sucht aufgerappelt habe. „Immer da? Immer nah?“

Nach Ablauf der Zeit fanden wir uns wieder zusammen zum Gebet. In meinem Kopf ging der Gedanke um, dass eigentlich jeder selbst den Gottesdienst macht und sich nicht nur vom Pfarrer bedienen lassen soll. Genau wie in der Selbsthilfe: Wir sind die Gruppe! Ich bin dankbar für die Erfahrung.

Und das Abschlusslied „Macht hoch die Tür“ konnten dann auch alle mit voller Stimme mitsingen – alle drei Strophen, ohne Orgel!

Reinhard Metz

„Leben ist Beziehung“

Es hatte schon manchmal etwas mit Zeitreise zu tun, das Seminar am 13. – 15.09.2013 in Maria in der Aue.

Der Titel „Beziehungen“ ließ das erst mal nicht vermuten, aber heute gelebte, erlebte Beziehungen haben doch auch immer etwas mit unserer Vergangenheit zu tun.

Wir waren eine bunt gemischte Gesellschaft von Kreuzbündlern, auch aus anderen „Ecken“ unserer Diözese.

Nicht nur Paare waren da, sondern auch „Teile“ davon oder allein lebende Personen.

Aber ist nicht alles Beziehung?

Kein Mensch ist ohne. Meine Hochachtung gilt denjenigen von uns, die ihr Thema im Rollenspiel bearbeitet haben. Das ging in die Tiefe, Tränen flossen, Emotionen kochten hoch, aber alles wurde meisterlich mit sehr viel Fingerspitzengefühl und leisen mitfühlenden Tönen von zwei Top-Therapeuten geführt, als da waren Peter Hennen-Busse (auch unser Gruppenleitervisor) und Ralph Ernst, der auch schon einige Tagesseminare in Düsseldorf geleitet hat.

Das Seminar war gut und wichtig und ich würde mich freuen, wenn es nächstes Jahr ein „Beziehungen 2. Teil“ gäbe.

Dank und Grüße an alle die dabei waren.

Eure Christa BZ 8

Fachtagung Garath 2013

Am 09. November 2013 fand in der Freizeitstätte Garath die alljährliche Veranstaltung der Nordrheinischen Arbeitsgemeinschaft für Suchtfragen statt.



Fotos: Reinhard Metz

Aufmerksame Zuhörer lauschen....

Die diesjährige Tagung hatte das Thema „Miteinander statt Nebeneinander“.

Das Vorbereitungsteam hatte wieder ein außergewöhnliches, informatives und breit gefächertes Programm zusammengestellt. In 8 Workshops wurden recht unterschiedliche Themen bearbeitet, wobei die Teilnehmer nach der Mittagspause in einen anderen Workshop wechseln konnten.

Das Impulsreferat I: „Kooperation in der Suchthilfe“ wurde von drei Mitarbeitern medizinischer und therapeutischer Richtung, vom Alexianer Krankenhaus Krefeld, vorgetragen.

Das Impulsreferat II: „Gender - Warum Männer und Frauen anders krank werden“ wurde von Dipl.-Psych. Regina Sosna vorgetragen.

In allen Workshops war aktives Mitarbeiten angesagt. Ich selbst habe mich zur Teilnahme in den Workshops „Achtsamkeitsbasierte Rückfallprävention“ und „Kraft in der Gruppe“ entschieden, wobei aktivierende und erlebnisorientierte Methoden zur Gruppengestaltung etwas „Neues“ für mich darstellte. Ich denke, Einiges kann ich, sofern meine Gruppe bereit ist, nutz- und erlebbar einbringen.



....Georg Seegers (DiCV) beim Einführungsreferat

Ein trauriges Bild zu einer Veranstaltung, die quasi vor der Haustür alljährlich stattfindet. Es stellt sich bei mir die Frage, was ein Düsseldorfer Gruppenleiter antwortet, wenn er von einem Gruppenmitglied hinterfragt wird, was bei der Veranstaltung in den Workshops behandelt wurde. Im Übrigen ist die Veranstaltung in Garath nicht nur für Gruppenleiter, sondern jeder kann daran teilnehmen.

Ich selbst, und ich bin nicht mehr ganz neu im Kreuzbund, nehme immer sehr viel aus den Fachtagungen mit, und wenn es auch nur das Kennenlernen anderer Gruppen und deren Arbeitsweisen ist. Meine Mitnahme aus einem der Workshops ist das Zitat von Jon Kabat-Zinn:

„Achtsamkeit bedeutet, dem Augenblick bewusst Aufmerksamkeit zu schenken“.

Peter Bleich, BZ 55

Über die anderen Workshops wurde im Plenum am Nachmittag berichtet, sodass ich zumindest theoretisch informiert wurde. Es war für mich eine erlebnisreiche und informative Veranstaltung.

Ich möchte noch auf folgendes hinweisen: Es waren Weggefährten und Mitglieder anderer Gruppen und Freundeskreise gekommen: aus Neuss, der Eifel, Moers, Wuppertal, Duisburg und natürlich auch aus Köln.

Die Gesprächsgruppe Monheim war mit 7 Freunden angereist. Außer Reinhard Metz, der zum Vorbereitungsteam gehört, glänzte der Kreuzbund Düsseldorf mit Abwesenheit.

Liebe Gruppenbesucherin, lieber Gruppenbesucher!
Du hast einen großen Schritt gemacht,
den Schritt von der Abhängigkeit zur Abstinenz.
Wage doch noch einen weiteren Schritt, werde Mitglied im Kreuzbund e.V.
Es ergeben sich für Dich neue Perspektiven und Möglichkeiten.
Möglichkeiten, an die Du bisher noch nicht gedacht hast:

Du bekennt Dich offen zu Deiner Suchterkrankung.
Du stärkst das Zusammengehörigkeitsgefühl – Du gehörst dazu.
Deine Angehörigen können sich in der Gruppe mit ihrer Betroffenheit auseinandersetzen.
Deine Gruppe erhält mehr Mitspracherecht, wird mehr gehört.
Du kannst auf Diözesan-, Landes- und Bundesebene mitbestimmen.
Du kannst Funktionen in Deiner Gruppe, im Stadt-, Regional-, Diözesan- und Bundesverband übernehmen.
Du kannst an allen Fortbildungsmaßnahmen des Bundesverbandes teilnehmen, zum ermäßigten Preis.
Du stärkst den Kreuzbund e.V. als Verband, dadurch hat er mehr Mitsprache- und Gestaltungsmöglichkeiten bei Fragen der Gesundheits- und Sozialpolitik.
Durch Deinen Beitrag hilfst Du mit, neue Gruppen aufzubauen und gibst Menschen Hilfe und Hoffnung.
Du bist versichert durch die Vereinshaftpflicht- und Unfallversicherung des Kreuzbund e.V.:
Dein Kfz ist kaskoversichert, wenn Du für den Kreuzbund unterwegs bist.
Durch erhöhtes Beitragsaufkommen besteht weniger Abhängigkeit von Drittmitteln und dadurch mehr Selbstbestimmung des Kreuzbundes.
Du bist Mitglied im Deutschen Caritasverband.

Hast Du eigentlich schon ernsthaft überlegt, warum Du kein Kreuzbundmitglied bist?

Gibt es tatsächlich Gründe, die Dich davon abhalten, Kreuzbundmitglied zu werden?

Sind es finanzielle Überlegungen, die Dich daran hindern (für €0,26/pro Tag), Kreuzbundmitglied zu werden?

Hast Du Schwierigkeiten, Dich an den Grundwerten des Kreuzbundes zu orientieren?

Wenn Du diese Fragen mit Nein beantwortest,
warum bist Du dann kein Kreuzbundmitglied?

Werde Mitglied im Kreuzbund! (Beitrag 8,00 € monatlich)

Du stärkst dadurch die Gemeinschaft, machst sie tragfähiger und selbstbewusster!

Ohne Mitglieder kein Verband!

Ohne Verband keine Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Durch Unterschrift erkläre ich meinen Beitritt zum Kreuzbund e.V. und erkenne als Mitglied die jeweils geltende Kreis- und Bundessatzung an.

Beitragszahlungen auf folgendes Konto:

Stadtparkasse Düsseldorf - Kto.-Nr.: 10 19 23 34 - BLZ: 300 501 10

Ich besuche die Gruppe: _____

Anschrift: (in Druckschrift)

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Beruf: _____

Geburtsdatum: _____ Beginn der Mitgliedschaft: _____

Düsseldorf, den _____
Datum Unterschrift

Düsseldorf, den _____
Datum Unterschrift Gruppenleiter

Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDGS) werden beachtet.

Die Mitgliedschaft wird bestätigt:

Düsseldorf, den _____
Datum Kreisgeschäftsführer

Düsseldorf, den _____
Datum Kreisvorsitzender

*Man nehme Zuversicht und Glück,
von Nächstenliebe auch ein Stück,
ein Schuss Vertrauen und Humor,
für andere stets ein offenes Ohr,
ein hohes Maß an Lebensmut –
dann wird das Neue Jahr auch gut.*

Autor unbekannt

**Redaktionsschluss für das nächste
„KREUZ bunt+aktuell“**

**No. 144 / 2014
ist der 07.02.2014**

Impressum



Herausgeber:
KREUZBUND Kreisverband Düsseldorf e.V.
Bendemannstraße 17 * 40210 Düsseldorf
Tel. : 02 11 / 17 93 94 81
FAX : 02 11 / 16 97 85 53
Homepage: www.kreuzbund-duesseldorf.de
E-Mail: redaktion@kreuzbund-duesseldorf.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht
in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

Bankverbindung und Spendenkonto:
Stadtsparkasse Konto: 10192334 BLZ: 300 501 10

Verantwortlicher Redakteur:
R. Metz
Redaktion:
C. Blasche, P. Bleich,

Satz: C. Blasche
Binden: B. + D. Dupick

6x jährl. (KB-Eigendruck)
Auflage: 700 Stück



143 / 2014